

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Heimatsfreund. Seinem vielverspotteten Konservatismus verdanken wir ein gutes Stück gerettetes Volkstum. Das Stadtleben nivelliert — Sitte, Mode, Tracht, Eigenart — selbst die Charaktere — — Kosmopoliten!

Der Heimatliebe, der wahrhaft nicht aufgepfropften Heimatliebe des Landvolkes sollen diese Zeilen gelten!

Es sei erklärt: Die Grundlage der Gliederung der Aufsätze bilden die Regierungszeiten der Pröpste, menngleich auch als Obertitel die bedeutendsten Abschnitte in der Geschichte Oesterreichs herangezogen sind. Für die Reihenfolge der Pröpste ist maßgebend die Liste des „Monastikon“ des P. Pirmin Lindner O. S. B., weil sie auf urkundlichen Angaben fußt.

### I. Von der Gründung der Ostmark bis zum Aussterben der Babenberger in Oesterreich.

Hoheits- und Besitzverhältnisse im heutigen Oberösterreich, insbesondere im unteren Mühlviertel vor und zur Zeit der Gründung des Stiftes Säbnich-Waldhausen.

Karl der Große, der König der Franken, richtete, nachdem er die Awaren in seinen drei Feldzügen von 791, 795, 796 besiegt und gegen Ungarn zurückgedrängt hatte, um 803 die Ostmark als militärisches Bollwerk gegen die Raubvölker des Ostens auf; diese karolingische Ostmark umfaßte Kärnten, Mittel- und Obersteiermark, sodann das Land unter der Enns bis etwa an den Wienerwald. Unser heutiges Oberösterreich, das Land zwischen Enns und Inn, sowie das obere Mühlviertel bis zur Kotel war altbayrisches Land. Das heutige Mühlviertel östlich der Kotel galt damals im „Lande der Awaren“ gelegen, wie aus einer Urkunde aus der Zeit König Ludwigs des Frommen (823) hervorgeht, in der Orte des Machlandes, z. B. Ried, Naarn, Sagen, als „im Lande der Awaren“ gelegen bezeichnet werden. Die östlich der Kotel gelegenen Teile des Mühlviertels, also unser Machland sowie das nördlich gelegene Bergland, soweit es besiedelt war, gehörte demnach nach Zurückschlagung der Awaren zur Ostmark und unterstanden einem anderen Grafen, d. h. einem Beamten Karls des Großen und seiner Nachfolger auf dem Throne der Frankenkönige. Daß diese Gegend, nämlich das untere Mühlviertel, zur Ostmark gehörte und schon im neunten Jahrhundert besiedelt war, geht aus einer Urkunde hervor, vermöge welcher König Ludwig II. der Deutsche im Jahre 853 eine Schenkung von Land an das Stift Sankt Emmeram (Bayern) bestätigte. Ein Graf Wilhelm hatte nämlich einen Landstrich zwischen Aist und Naarn, angefangen von deren Einmündung in die Donau bis zum „Nordwald“, mit Wiesen, Aeckern, Gebäuden und Bewohnern übergeben. In diesem Landstriche wohnten Bayern, Slawen, leibeigene Kolo-